

Pressemitteilung 13.6.2014

„Botschafter“ des Landschaftspark Junge Donau fahren von der Quelle bis zum Donaodelta

Seit gut drei Jahren arbeiten zwischen Donaueschingen und Sigmaringen neun Donaukommunen an einem gemeinsamen, raumübergreifenden Planungskonzept, dem „Landschaftspark Junge Donau“. In Zusammenarbeit mit dem Landschaftsarchitekturbüro Planstatt Senner wurden in mehreren Arbeitsschritten Vorteile, Defizite und Entwicklungschancen dieses wunderbaren Landschaftsraumes heraus gearbeitet. Eine Vielzahl von kommunalen und gemeindeübergreifenden Projekten wurde entwickelt. Weitere Informationen und alle gesammelten Projekte können unter der Webseite www.landschaftspark-jungedonau.de eingesehen werden.

Ein Leitbild im Landschaftspark ist Europa. Innerhalb dieses Themas geht es um die Stärkung des Donauraums und der Identität der Menschen für Ihre Region. Es soll Öffentlichkeitsarbeit für eine nachhaltige Regionalentwicklung betrieben werden, es werden interregionale und europäische Partner gesucht sowie ein Wissens- und Bildungsaustausch angestrebt. Der Austausch ist Voraussetzung, um sich für europäische Fördergelder für die Region zu bewerben. Eine erste Idee ist die Verbindung und der Austausch von der Quelle in Donaueschingen mit der Mündung im Schwarzen Meer. Erste Kontakte wurden bereits auf der Kommunalkonferenz am 12. September 2013 in Sigmaringen geknüpft.

Da der im Landschaftspark teilnehmende Bürgermeister Markus Hugger aus Immendingen in diesem Jahr mit zwei weiteren Fahrern eine rein private Motorradtour von der Quelle bis zum Schwarzen Meer unternehmen wird, hat er sich freiwillig bereit erklärt als Botschafter des Landschaftspark Junge Donau zu fahren. Am 13. Juni um 7.30 Uhr werden er und seine zwei Mitfahrer am Donaurelief unterhalb der Stadtkirche in Donaueschingen vom Oberbürgermeister aus Donaueschingen Erik Pauly verabschiedet. Mit auf dem Weg nimmt er etwas Donauquellwasser, den Film „Donaumeister“, der die Geschichte des Landschaftspark Junge Donau beschreibt und weitere Informationen über das Projekt. In sechs Tagen möchte die Gruppe das Donaodelta erreichen und rund 2.800 Kilometer zurücklegen. Die Fahrt geht am ersten Tag über Sigmaringen,

Regensburg, Passau nach Engelhartzell in Österreich. Am zweiten Tag bis nach Hainburg, Österreich und am dritten Tag über Budapest bis nach Baja in Ungarn. Am vierten Tag geht die Tour über Vukovar in Kroatien bis nach Veliko Gradiste in Serbien. Am fünften Tag bis nach Ruse in Bulgarien und am sechsten Tag wird die Gruppe im Donaudelta, in der Stadt Tulcea in Rumänien vom dortigen Gouverneur Herr Bratfanof empfangen. Von dort fahren Sie mit der Fähre zum Leuchtturm in Sulina, dem Nullpunkt der Donaukilometrierung und Übergang zum Schwarzen Meer. Von dort fahren Sie über die Türkei, Griechenland, Serbien und Kroatien zurück in die Heimat. Der Landschaftspark Junge Donau wünscht den Fahrern alles Gute und freut sich über die Fortführung und Weiterentwicklung der Kontakte mit dem Donaudelta.